

Zweite Wiederaufnahme

MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie in zwei Akten von Giacomo Puccini

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lorenzo Passerini

Inszenierung: R.B. Schlather

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Silvia Gatto

Bühnenbild: Johannes Leiacker

Kostüme: Doey Lüthi

Bewegungschoreografie: Sonoko Kamimura

Licht: Olaf Winter

Chor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Konrad Kuhn

Cio-Cio-San, genannt Butterfly: Anna Princeva

Leutnant B.F. Pinkerton: Gerard Schneider / Kudaibergen Abildin (8., 14., 20. März 2026)

Konsul Sharpless: Domen Kržaj

Suzuki: Kelsey Lauritano / Karolina Makuła (8., 14., 20. März 2026)

Goro, Heiratsvermittler: Peter Marsh u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Nach der Uraufführung seiner *Tosca* 1900 in Rom machte **Giacomo Puccini** (1858-1924) anlässlich eines Aufenthalts in London die Bekanntschaft mit David Belascos Erfolgsstück *Madame Butterfly*. Obwohl er der englischen Sprache nicht mächtig war, zeigte sich Puccini von dieser „japanischen Tragödie“ ergriffen, und der Stoff für seine nächste Oper war damit gefunden. Ein weiterer Grund für Puccinis Interesse mag auch die Vorliebe des damaligen Publikums für exotische Sujets gewesen sein. Seine bewährten Librettisten Giuseppe Giacosa und Luigi Illica richteten ihm den Text ein, den er in seinem gewohnt melodienreichen Stil vertonte. Dabei verwendete er aber auch wenige Phrasen japanischer Originalklänge, u.a. etwa aus der japanischen Nationalhymne. Am 17. Februar 1904 kam es an der Mailänder Scala zur Uraufführung des Werks, die jedoch auf große Ablehnung stieß. Erst im Laufe von insgesamt drei weiteren Fassungen (1904, 1905 und 1906) erhielt *Madama Butterfly* jene Form, welche sie zu einer der bekanntesten Opern weltweit machte.

Zum Inhalt: Der amerikanische Marineleutnant Pinkerton verliebt sich während seiner Stationierung in Japan in die junge Cio-Cio-San, genannt Butterfly. Im Wissen, nach seiner Rückkehr eine amerikanische Frau zu heiraten, geht er trotzdem mit der jungen Japanerin die Ehe ein. Die Warnungen seines Freundes Konsul Sharpless, Butterfly nehme sein Versprechen ernst, schlägt er in den Wind. Drei Jahre später ist Pinkerton in die USA zurückgekehrt, und Butterfly – inzwischen Mutter eines Sohnes – wartet sehnsgütig auf seine Rückkehr. Als Pinkertons Schiff endlich im Hafen von Nagasaki einläuft, sieht sich die junge Frau am Ziel ihrer Träume. Nachdem sie jedoch erfährt, dass der Geliebte lediglich gekommen ist, um das Kind abzuholen, begeht sie Selbstmord.

Die musikalische Leitung der Wiederaufnahme hat **Lorenzo Passerini** inne, der seit September 2024 auch Chefdirigent der Jyväskylä Sinfonia in Finnland ist. Der italienische Musiker war zuletzt an Häusern wie der Wiener Staatsoper sowie der Deutschen Oper Berlin tätig. Die Titelpartie der Cio-Cio-San gestaltet die Sopranistin **Anna Princeva**, sie debütiert an der Oper Frankfurt. Die Partie der Cio-Cio-San interpretierte sie in dieser Spielzeit bereits in Stuttgart. Weitere Engagements führten sie an die Deutsche Oper am Rhein, die Staatsoper Hamburg, das Royal Opera House in London sowie an die Sydney Opera. **Gerard Schneider** debütiert als Leutnant B.F. Pinkerton; der österreichisch-australische Tenor ist seit der Spielzeit 2018/19 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. In der aktuellen Spielzeit debütiert er auch als Macduff (*Macbeth*) und als Mann mit Esel (*Die Kluge*). In den März-Vorstellungen gestaltet **Kudaibergen Adilbin**, ebenfalls Mitglied des Ensembles, die Partie des Leutnants. Auch in weiteren Partien sind Ensemblemitglieder der Oper Frankfurt besetzt: Der slowenische Bariton **Domen Kržaj** interpretiert Konsul Sharpless, **Kelsey Lauritano** und **Karolina Makuła** (in den März-Vorstellungen) sind als Suzuki zu erleben. **Peter Marsh** (Goro), **Taehan Kim** (Fürst Yamadori) und **Kihwan Sim** vervollständigen, neben den Opernstudio-Mitgliedern **Ruby Dibble** (Kate Pinkerton) und **Jonas Müller** (Kaiserlicher Kommissar) die Besetzung der zweiten Frankfurter Wiederaufnahme.

Wiederaufnahme: Freitag, 6. Februar 2026, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 14. (18 Uhr), 22. Februar (18 Uhr); 8. (18 Uhr), 14., 20. März 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

Preise: € 16 bis 121 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.